

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



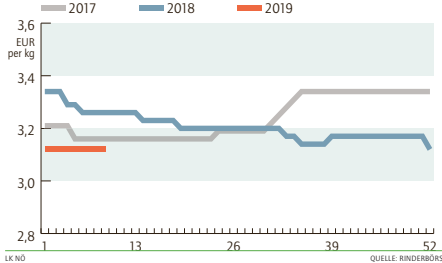
EU-Stierbedarf unter Erwartung

Zum Monatsende konnte wieder eine für alle Stierkategorien gültige Preisemaske vereinbart werden – Das aktuelle Angebot an Schlachtstieren wird etwas steigend beschrieben, passt aber weitgehend zur Nachfrage – Unverändert ist dabei das Interesse an AMA-Stieren größer als an Nichtprogrammstieren – Die erhofften Preisverbesserungen konnten angesichts der deutschen Marktentwicklung nicht umgesetzt werden – So blieben die Preise auf dem bisherigen Niveau unverändert – In Deutschland zeigt sich die Nachfrage nach Schlachtstieren schwach – Auch Lebensmittelaktionen blieben hinter den Erwartungen – Das Angebot schwankt gleichzeitig

zwischen überschaubar und steigend – So verzeichneten die deutschen Notierungen zuletzt wieder eher Abschlüge – Zügiger bleibt in Deutschland dagegen die Nachfrage nach Schlachtkühen – Bei normalem Angebot sind die Preise hier stabil – In Österreich stehen ebenfalls ausreichend Schlachtkühe zur Verfügung – Der Markt ist ausgeglichene und die Notierung bleibt unverändert – Ebenso unverändert wie Stiere und Kühe notieren diese Woche Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U in und außerhalb von Qualitätsprogrammen einen Basispreis von 3,66 € und der Klasse R von 3,59 € pro kg plus USt.

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGgen

Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelexikon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	25.2 - 3.3.	3,66 €	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	21.2. - 27.2.	1,28 €	(1,28 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	25.2. - 3.3.	2,25 €	(2,20 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

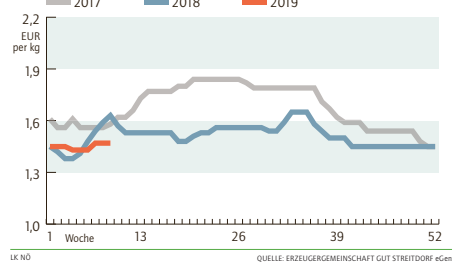
Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnung, Stand: KW 07/2019

In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich		Niederösterreich	
	Stk.	€/kg Vorwoche	Stk.	€/kg Vorwoche
Stiere	U3	877 3,99 (-0,01)	237 3,96 (+0,01)	
	R3	291 3,93 (+0,01)	61 3,86 (-0,02)	
	E-P	2779 3,95 (±0,00)	700 3,92 (+0,02)	
Kühe	R3	378 2,72 (+0,01)	103 2,68 (+0,04)	
	O3	107 2,43 (-0,03)	19 2,36 (+0,03)	
	E-P	2.158 2,55 (+0,01)	447 2,55 (+0,04)	
Kalbinnen	U3	350 3,81 (+0,01)	87 3,77 (±0,00)	
	R3	295 3,62 (-0,02)	64 3,57 (-0,03)	
	E-P	1.114 3,64 (+0,02)	238 3,64 (±0,00)	
Schweine	S	46.662 1,52 (+0,02)	8.048 1,52 (+0,03)	
	E	18.809 1,40 (+0,02)	2.853 1,39 (+0,02)	
	U	813 1,19 (+0,01)	143 1,18 (+0,02)	
	S-P	66.302 1,48 (+0,02)	11.047 1,48 (+0,02)	
Kälber ¹⁾	E-P	344 6,05 (+0,05)	- -	

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Durchschnittspreis für Schweine aller Klassen (ca. 61% MFA), exkl. USt.



Knappes Schweineangebot

Die europäischen Schlachtschweinemarkte werden weiterhin von einem eher kleinen Aufkommen an schachtreifen Tieren bestimmt – In vielen Ländern kann die aktuelle Nachfrage gerade einmal knapp gedeckt werden – Moderat sinkende Schlachtgewichte bestätigen diesen Trend – Diese positive Marktentwicklung spiegelt sich aber noch nicht in den Mastschweinepreisen wider – So wurden aus Deutschland, Belgien, Spanien und den Niederlanden unveränderte Notierungen gemeldet – In Italien wurden die Ausschlagungspreise gegen den internationalen Trend sogar leicht zurückgenommen – Der heimische Schlachtschweinemarkt präsentiert sich aktuell gut ausgeglichen – Ein rückläufiges Angebot an Lebentieren trifft auf anhaltend ruhige Nachfrage – Der Erzeugerpreis konnte sich auf dem Vorwocheniveau gut behaupten – In Erwartung auf positive Impulse für den europäischen Exportmarkt, insbesondere Richtung Asien, dürften die Schweinepreise in den kommenden Wochen einen leicht positiven Trend aufweisen – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 21. Februar 1,28 € pro kg plus USt. (unverändert) – Der Ausschlagungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,00 € pro kg plus USt. (unverändert) – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 08. Woche bei 1,47 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 25. Februar (09. Woche) 2,25 € (+5 Cent) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 09/2019
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,07 bis 2,28
Ochsen	Klasse R	1,94 bis 2,09
Kühe	Klasse R	1,09 bis 1,15
Kalbinnen	Klasse R	1,65 bis 1,93
Schweine		1,18

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 08/2019
Ausschlagungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmerr Kategorie I		2,28
Lämmerr Kategorie II/III		1,86
Altschafe/Altwidder		0,57
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmerr Kategorie I		5,64
Lämmerr Kategorie I (biologische Ware)		6,57

Mehr Eiernachfrage im Westen

In den letzten Wochen kam es laut EZG Frischeierferienbedingt auf Großhandelsebene zu Absatzverschiebungen in den Wintertourismusbereichen – Unverändert sind Eier aus Bodenhaltung ausreichend und jene aus Freiland- und Biohaltung knapp verfügbar – Das Interesse der Färbereien an farbfähiger Ware wächst – Die Markttendenz bleibt stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 08/2019
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00
	Gewichtsklasse M
	18,00 bis 20,00
	14,50 bis 15,50

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 09/2019
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,73 bis 4,11	2,31 bis 2,44	3,19 bis 3,71
U	3,66 bis 4,04	2,24 bis 2,37	3,12 bis 3,64
R	3,59 bis 3,97	2,17 bis 2,30	3,05 bis 3,57
O	3,45 bis 3,70	1,91 bis 2,04	2,80 bis 3,15
P	3,31 bis 3,56	1,66 bis 1,79	2,73 bis 3,08

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren entsprechende Zuschläge. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 09/2019
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R2	6,30	Bio-Kühe:	
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R2	4,75	Kl. E	2,19 bis 2,86
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,20	Kl. U	2,12 bis 2,79
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,05	Kl. R	2,05 bis 2,72
				Kl. O	1,89 bis 2,53
				Kl. P	1,64 bis 2,28

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren entsprechende Zuschläge. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 21.02.2019

Nutzkälber	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	99 Stk.	81 kg	4,11 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	103 Stk.	96 kg	4,00 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	117 Stk.	105 kg	4,16 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	88 Stk.	115 kg	4,22 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	92 Stk.	131 kg	4,16 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	12 Stk.	78 kg	2,89 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	11 Stk.	95 kg	2,89 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	13 Stk.	105 kg	2,89 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	11 Stk.	114 kg	3,11 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	12 Stk.	132 kg	2,93 €/kg
Fleischrassen	männl.	20 Stk.	111 kg	4,45 €/kg
Fleischrassen	weibl.	14 Stk.	111 kg	3,57 €/kg
Braunvieh	männl.	1 Stk.	80 kg	5,10 €/kg
Schwarzbunte	weibl.	1 Stk.	85 kg	2,50 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	2 Stk.	80 kg	3,36 €/kg
Gesamt		596 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	5 Stk.	223 kg	2,85 €/kg
Fleckvieh	weibl.	5 Stk.	125 kg	2,53 €/kg
Fleischrassen	männl.	1 Stk.	200 kg	3,10 €/kg
Fleischrassen	weibl.	1 Stk.	204 kg	2,80 €/kg
Gesamt		12 Stk.		

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 03/2019
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	0,50 bis 0,70 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,30 bis 0,40 €/kg

2018 mehr Milch in EU und weltweit

Die EU-Milchanlieferung auf Deutschland, wo die Mengengerichtung in den letzten beiden Jahren aber stagnierte – In Summe 0,6 Mio. Tonnen mehr Milch kamen 2018 aus Irland und Polen – Das mit Abstand größte Minus verzeichneten die Niederlande mit über 0,4 Mio. Tonnen – Hier wirkt die Umsetzung einer Phosphatquote auf die Milchmenge – Auch außerhalb der EU wurde 2018 in den meisten Ländern die Milchproduktion gesteigert – Da der Anlieferungsverlauf ähnlich dem in der EU war, stand zum Jahreswechsel ein geringeres Angebot am Weltmarkt zur Verfügung.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

EEZ Leipzig	KW 08/2019	Vorwoche	Änderung
Butter			
Februar 2019	4.338,00	4.336,40	+0,04 %
März 2019	4.337,20	4.297,80	+0,92 %
April 2019	4.380,00	4.354,00	+0,60 %
Magermilchpulver			
Februar 2018	1.985,00	1.974,00	+0,56 %
März 2019	1.988,20	1.979,60	+0,43 %
April 2019	2.000,00	1.979,20	+1,05 %
Flüssigmilch			
März 2019	35,78	35,48	+0,85 %
April 2019	35,22	35,05	+0,49 %
Mai 2019	35,39	35,18	+0,60 %

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



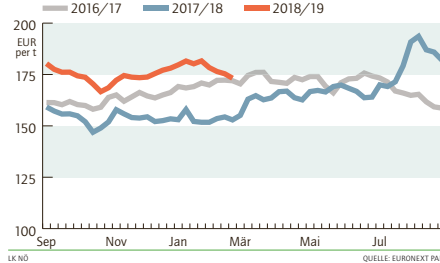
Verunsicherung am Getreidemarkt

Die internationalen Getreidemärkte neigen weiterhin zur Schwäche – Insgesamt sehen die meisten Marktteilnehmer einen gut versorgten globalen Weizenmarkt – Auch die gute Bestandsentwicklung des Wintergetreides in der Schwarzmeerregion und in der EU drücken auf die Preise – Zudem haben in der vergangenen Woche die Getreidepreise in den Exporthäfen Russlands und der Ukraine deutlich nachgegeben – Die Exporte der EU entwickelten sich im Februar bislang durchaus positiv – Bis zum 24. Februar summierten sich die Ausfuhren auf 11,23 Mio. Tonnen Weizen – Das sind zwar noch immer 17 Prozent weniger als im letzten Wirtschaftsjahr – Der Abstand hat sich aber in den

letzten Wochen sukzessive verkleinert – Vor einem Monat betrug der Rückstand noch 26 Prozent – An der Euronext Paris gab der März-Weizenkontrakt in der letzten Woche nochmals knapp ein Prozent auf 193,75 €/t nach – Der März-Maiskontrakt lag zuletzt mit 172,- €/t stabil auf dem Vorwöchenniveau – Die Verunsicherung am internationalen Getreidemarkt wirkt sich immer stärker auch auf den österreichischen Getreidehandel aus – An der Wiener Produktenbörse gab Premiurweizen und Qualitätsweizen auf durchschnittlich 197,50 bzw. 192,- €/t nach – Futtermais notiert mit durchschnittlich 152,- €/t um zwei Euro billiger als in der Vorwoche.

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2019
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 8. Woche	€/t, netto	362
Erzeugerpreis 8. Woche	€/t, netto	322
Erzeugerpreis 7. Woche	€/t, netto	327

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 20.02.2019
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgroßhandels frei Verladestation Großraum Wien

Premiurweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	195 bis 200
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	188 bis 196
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	190
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	200
Mahleroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		150
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG)	150 bis 154
Rapssaat	mind 40% Öl	–
Melassenschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2018	–
	Pellets, lose, Ernte 2018	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	390 bis 400
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	325 bis 335
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	350 bis 355
OO Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	250 bis 260
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	235 bis 245

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 21.02.2019
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	300 bis 315
Hartweizen lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	420 bis 430
Mais lose	–

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 08/2019	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2019	361,95	367,45	- 1,50 %
August 2019	360,60	363,70	- 0,85 %
November 2019	364,95	367,40	- 0,67 %
Weizen			
März 2019	194,70	199,60	- 2,45 %
Mai 2019	194,75	200,80	- 3,01 %
September 2019	179,65	183,70	- 2,20 %
Mais			
März 2019	173,20	175,35	- 1,23 %
Juni 2019	174,45	177,80	- 1,88 %
August 2019	177,15	180,60	- 1,91 %
Kartoffel, Eurex			
April 2019	31,14	31,46	- 1,02 %
Juni 2019	32,54	32,84	- 0,91 %

Vorräte gehen langsam zu Neige

Der österreichische Speisekartoffelmarkt präsentiert sich kaum verändert zu den Vorwochen – Die noch vorhandenen Lagerbestände nehmen relativ rasch ab – Der Absatz im heimischen LEH läuft dabei stetig auf saisonüblichem Niveau – Auch Exporte werden ja seit längerer Zeit kaum getätigt – Hauptgrund für den raschen Abbau der Lagermengen liegt in den hohen qualitätsbedingten Aussortierungen – Die Vermarktung dürfte bei den meisten Händlern Ende März weitgehend abgeschlossen sein – Mittlerweile versuchen die ersten Händler mit franzö-

sicher Lagerware bzw. importierten Frühkartoffeln aus dem Mittelmeerraum die bis zu den ersten Heurigen erwartete Bedarfsücke zu schließen – Im Burgenland wurden mittlerweile die ersten Kartoffeln unter Folie gepflanzt – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Änderung zur Vorwoche – In NÖ werden Speisekartoffeln meist um 25,- €/100kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 30,- €/100 kg zu erzielen – In OÖ wurden zuletzt bis zu 29,- €/100kg bezahlt.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Rohware, alle Sorten, feldfallend	
mittelfallend	25
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	30

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 18.02.2019 bis 24.02.2019
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Radisches, Bund	0,50 bis 0,70
Spinat, kg	2,00

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 05/2019
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufpreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu konventionell, in Großballen	280 bis 300	
Wiesenheu biologisch, in Großballen	280 bis 310	
Stroh, Ernte 2018 in Großballen	150 bis 180	

Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu konventionell, in Großballen	200 bis 220	
Wiesenheu biologisch, in Großballen	210 bis 230	
Stroh, Ernte 2018 in Großballen	100 bis 120	

Richtpreis	
Rundballensilage je Ballen	32 bis 38
Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewicht, etc.	

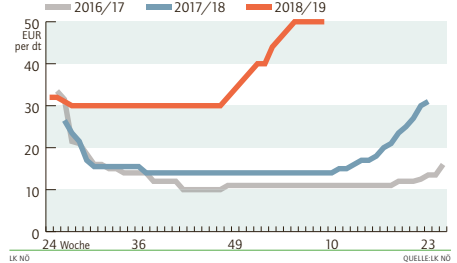
FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 05/2019
Erzeugerpreise für Weine der Ernte 2018 in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,40 bis 0,50	0,40 bis 0,50

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Zwiebelmarkt in guter Verfassung

Keine gravierenden Änderungen am österreichischen Zwiebelmarkt – Ein mittlerweile recht überschaubares Angebot steht einer stetigen aber nicht mehr ganz so flotten Nachfrage gegenüber – Vor allem im Export scheint das Preisniveau ziemlich ausgereizt zu sein – Die Ausfuhren waren zuletzt mengenmä-

ßig schon etwas schwächer – Insgesamt ist man mit der aktuellen Nachfragesituation aber nicht unzufrieden – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Änderung zur Vorwoche – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden je nach Qualität und Größe zuletzt zwischen 48,- und 52,- €/100kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität	48 bis 52
Kartotten 5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	45 bis 50
Sellerie 5 kg Sack	60 bis 65
Kraut weiß, je kg	40 bis 50
rot, je kg	50 bis 55

THEMA DER WOCHE

AGRARINDEX

Der Agrarindex wird seit 2016 von Statistik Austria erstellt
2015 = 100, 2010 = 100, 1995 = 100; *vorläufige Erzeugerpreise

Jahr bzw Quartale	Erzeugnisse			Erzeugnisse ohne öffentliche Gelder		Gesamt ausgaben
	Pflanzliche	Tierische	Forstwirtschaftliche	öffentliche Gelder	öffentliche Gelder (Agrarindex)	
2015 = 100						
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2016	100,6	98,0	98,4	99,0	100,3	99,2
2017	104,4	108,3	99,0	105,8	105,4	100,1
2017 4. Qu.	100,5	110,7	96,8	105,1	104,9	100,4
2018 1. Qu.	110,5	107,7	99,6	107,1	106,4	101,9
2. Qu.	109,4	104,6	98,4	105,4	105,1	103,3
3. Qu.*	104,0	105,3	96,7	103,8	103,9	103,7
4. Qu.*	97,7	105,0	95,5	101,0	101,7	104,5
2010 = 100						
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2015	101,0	111,4	109,7	107,3	102,5	112,9
2016	101,6	109,1	107,9	106,2	102,8	112,0
2017	105,5	120,7	108,6	113,5	108,1	113,0
2017 4. Qu.	101,5	123,3	106,2	112,8	107,5	113,3
2018 1. Qu.	111,6	120,0	109,3	114,9	109,0	115,0
2. Qu.	110,5	116,5	107,9	113,1	107,7	116,6
3. Qu.*	105,1	117,3	106,1	111,4	106,5	117,0
4. Qu.*	98,6	117,0	104,8	108,4	104,2	118,0
1995 = 100						
2010	124,9	104,5	112,2	110,4	107,2	134,2
2015	126,1	116,4	123,0	118,5	109,9	151,4
2016	126,9	114,0	121,0	117,3	110,2	150,2
2017	131,7	126,1	121,8	125,4	115,9	151,5
2017 4. Qu.	126,7	128,9	119,1	124,5	115,3	152,0
2018: 1. Qu.	139,4	125,4	122,5	126,9	116,9	154,3
2. Qu.	138,0	121,8	121,0	124,9	115,5	156,4
3. Qu.*	131,2	122,5	119,0	123,0	114,2	157,0
4. Qu.*	123,1	122,3	117,5	119,7	111,7	158,3

Anmerkung: Als Wertsicherung bei Pachtverträgen, die auf Euro-Basis abgeschlossen wurden, wird der Agrarindex für „Erzeugnisse und öffentliche Gelder gesamt“ empfohlen.
Der Agrarindex wird als Quartals- bzw. Jahreswert von Statistik Austria erstellt und zeigt die Veränderung der Preise für land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, Betriebsmittel- und Investitionsausgaben. Die Indizes der Jahre 2010=100 und 1995=100 werden ab 2018 mit Hilfe von Verkettungsfaktoren ermittelt.
Für Wertanpassungen sind die Indexwerte zweier Jahre gegenüberzustellen. Zu beachten ist, dass immer Indexwerte derselben Preisbasis zueinander in Relation gesetzt werden (entweder 2015=100, 2010=100 oder 1995=100).